

Behindertenhilfe: Neue farbenfrohe Ausstellung unter dem Motto „Kunst kennt keine Behinderung“

Bunte Bilder gegen den Winter-Blues

AUERBACH. Jürgen Klaban ist einer der künstlerischen Talente, die in einer ausgeprägten individuellen Handschrift mit Pinseln und Farben, Kreide oder Kohle Bilder kreieren, die einzigartige Kommunikationskanäle sind. In der jetzigen Ausstellung „Kunst kennt keine Behinderung“ gibt er wiederholt seine Visitenkarte ab. Die köstlichen menschlichen Stilisierungen auf zwei Beinen geben seinen „Nasennmenschen“ eine prägnante Note.

Jedem einzelnen Bild aus der Reihe schreibt er eigens eine Widmung zu. So hängen derzeit Chris und Sabine zwischen Marion und Anna. Die gesamte Reihe war schon vor dem offiziellen Startschuss der Vernissage am Donnerstag in der Behindertenerkstatt mit einem roten Punkt versehen – verkauft.

225 Werke von 25 Künstlern

„Kunst kennt keine Behinderung“: Unter diesem Motto zeigen die Kreativen aus dem Malprojekt der Behindertenhilfe Bergstraße jedes Jahr ihre neuesten Produkte und stießen auch diesmal wieder auf große Resonanz. Geschäftsführer Christian Dreiss begrüßte die Gäste – unter ihnen Vertreter des Kreises und der Stadt – zur 19. Ausstellung, die sich durch eine frohe Farbenpracht deutlich von den „Vorgängern“ abgrenzt.

Vor allem, als die sonnenverwöhnte Bergstraße im Nebel abtauchte, hätte die Farbigkeit an den Wänden die Laune gesteigert. „Gut gegen den Winter-Blues“, ergänzte Claus Maier, Fachkraft für berufliche Integration, der zur Vernissage sprach. Er machte auf die quellende Kreativität der Künstler aufmerksam. 225 Bilder von 25 schöpferischen Tägern – fünf Mitglieder kommen gar aus Förder- und Betreuungsbe- reich – beleben die sonst weißen



Farbenfrohe Bilder schmücken derzeit die Wände im Forum der Behindertenerkstatt in Auerbach. Die 19. Ausstellung unter dem Motto „Kunst kennt keine Behinderung“ wurde am Donnerstag eröffnet. BILD: LOTZ

Wände und offenbaren eine einzigartige Bilderwelt.

Tief in den rosa Farbtopf tunkte Reiner Meyer seinen Pinsel und lässt Farben wirken. Gleich daneben die Werke von Erika Rindfleisch, die eine Häuserlandschaft konstruierte. Uwe Rindfleisch spielte unter anderem mit dem Motiv der Fastnachtsmaske. Aus dem ellipsenförmigen Gesicht schauen zwischen der breiten Nase und den dicken Lippen die grünen Augen listig und kess hervor und kennzeichnen den Ausnahmezustand.

Bei Helga Haselbachs Werk sitzen die Papageien-Pärchen artig auf der

geraden Stange. Oliver Hofferbert bringt über einen kräftigen Farbauftrag Struktur ins Bild, in dem sich fast unbemerkt eine züngelnde Schlange versteckt. Robert Wilhelm fokussiert in einigen Werken die Geometrie, die er in imposante Farbkombinationen taucht.

Ingo Wetterauer malte „Das blaue Pferd von Franz Marc“. Wie beim Vorbild steht der Kopf des Vierbeiners ein bisschen kantig, und die Hüfe schweben in der Luft. Franz Marc hat die Kunstwelt mit dem Gemälde von 1911 auf den Kopf gestellt. Selbstsicher wandelte Ingo Wetterauer auf diesen Spuren und

ließ sich inspirieren, um das Motiv gleich zweimal auf üppig dimensionierte Leinwände zu bannen. Hier wie dort steht der Betrachter fragend davor – auf der Suche nach dem Seelenzustand des Pferdes.

Claus Maier beschrieb den mitreißenden Enthusiasmus, der die Arbeit im Atelier kennzeichnet. Wenn die Künstlergruppe der Werkstattmitarbeiter nach dem Tagwerk in die Kreativität abtaucht und zu Öl, Acryl, Kreide oder Kohle greift, breite sich stets konzentrierte Stimmung aus. Jeder gestaltet individuelle Freiräume und gebe dem Erleben mit Pinsel, Stiften und Farben einen prä-

nanten Ausdruck. Die kreativen Köpfe bauen in der einzigartigen Wirkung ihrer Werke eine Brücke zum Betrachter. Claus Maier: „Wenn dieser sich innerlich angesprochen fühlt, passiert das, was Kunst ausmacht.“ *moni*

Ausstellung bis 18. Dezember

Zur ersten Ausstellung von „Kunst kennt keine Behinderung“ konnten rund 50 Bilder gezeigt werden. In der 19. Auflage waren es bereits 225 Werke – gemalt von 25 Kreativen. Auf der einen Seite stoßen stets Neue zur Gruppe hinzu; auf der anderen Seite lassen sich Entwicklungsprozesse der Künstler beobachten, die seit vielen Jahren malerisch tätig sind.

Jürgen Klaban und Robert Wilhelm sind Vollzeitkünstler und über Kreisgrenzen hinaus weit bekannt. Sie steuerten zur Ausstellung eine Vielzahl an Werken bei.

BHB-Geschäftsführer Christian Dreiss betonte, dass viele der im Malprojekt entstandenen Kunstwerke weite Kreise ziehen und selbst in der hessischen Staatskanzlei zu sehen sind. Die Bilder können noch bis zum 18. Dezember im Forum der Behindertenerkstatt, Darmstädter Straße 150, betrachtet werden.

Das Hoffmann-Projekt, das musikalische Pendant zu den malenden Künstlern, hat die Vernissage auf seine Weise begleitet. Die Band zog alle Register und spielte aus ihrem reichhaltigen Repertoire auch Eigenkompositionen mit selbstgeschriebenen Texten.

Der Erlös aus dem Verkauf der Bilder fließt in das Malprojekt der Behindertenerkstatt für die Anschaffung neuer Utensilien zurück. *moni*

Autobahn-Raststätte Kassen in Toilette aufgebrochen

BENSHEIM. Zwei Drehkreuz-Kassen im Toilettenbereich der Rastanlage an der A 5 wurden in der Nacht zum Donnerstag von Kriminellen aufgebrochen. Den Tätern fielen 36 Euro in die Hände. Der verursachte Schaden dürfte deutlich darüber liegen. Sachdienliche Hinweise werden an die Polizei unter der Telefonnummer 06151/87560 erbeten. *pol*

Senioren-Union Besuch im Haus der Kirche

BENSHEIM. Die Ausstellung „Fremde. Heimat“ zeigt Hintergründe zu Flucht und Vertreibung in Vergangenheit und Gegenwart. Zum gemeinsamen Besuch der Präsentation im Haus der Kirche in Heppenheim lädt die Senioren-Union am Montag (9.) ein, wie die CDU-Vereinigung aus Bensheim in einer Pressemitteilung schreibt.

Ausstellung zum Thema Heimat Großformatige Plakate zeigen das Porträt von Menschen, die in die Fremde gegangen sind, um dort eine neue Heimat zu finden. Hierfür wurden Interviews mit Flüchtlingen geführt, die nach Deutschland gekommen sind. Zu Wort kommen auch Personen, die nach dem Verlassen ihrer Heimat seit mehreren Jahrzehnten an der Bergstraße leben.

Treffpunkt für den gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung ist am Montag (9.), um 14.30 Uhr, im Haus der Kirche, Ludwigstraße 13, Heppenheim. Eine Anmeldung bei Brigitte Sattler (Tel. 06251/39303) ist erforderlich. Abschließend weist die Senioren-Union darauf hin, dass die ursprünglich geplante Betriebsbesichtigung entfällt. *red*

Christoffel-Blindenmission: Kartenvorverkauf hat begonnen

Weihnachtskonzert mit Bittlinger

BENSHEIM. Ein besonderes Weihnachtskonzert verspricht die Christoffel-Blindenmission (CBM) am Donnerstag, 17. Dezember, im Bensheimer Parktheater. Unter dem Motto „Urknall und Sternenstaub“ begrüßt Clemens Bittlinger zusammen mit Prof. Dr. Andreas Burkert, David Plüss und Matthias Dörsam die Gäste zum diesjährigen CBM-Weihnachtskonzert.

Am 17. Dezember im Parktheater Ab 20 Uhr garantiert der Liedermacher und langjährige Botschafter der Entwicklungshilfeorganisation die perfekte Einstimmung in die Weihnachtszeit. Das Konzert ist eine spannende, multimediale Reise zum Beginn der Zeit: Atemberaubende Sternbilder, bunt schimmernde Astralnebel zum Staunen auf einer Großleinwand, eingebettet in die sinfonischen Klangteppiche des Schweizer Keyboarders David Plüss. Dazu passend präsentieren der Liedermacher Clemens Bittlinger und der Astrophysiker Prof. Dr. Andreas

Burkert im Wechsel Lieder und Texte mit Tiefgang.

Kann man an den Urknall und gleichzeitig an Gott glauben? Glaube und Naturwissenschaft begegnen sich und entfalten einen reizvollen und tiefgründigen Dialog über die Entstehung des Weltalls und unserer Erde. Gemeinsam mit dem Astrophysiker Andreas Burkert zaubert Clemens Bittlinger in diesem Programm eine außerirdische Atmosphäre, lädt zum Staunen und Erforschen ein.

Bittlinger und Burkert kennen sich seit vielen Jahren. Gemeinsam haben sie für das ZDF einen Fernsehgottesdienst zum gleichen Thema sowie eine viel beachtete Großveranstaltung auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Köln gestaltet. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr. *red*

Ticketvorverkauf: CBM (Telefon 06251/131289); Musikbox (06251/62551); Tourist-Information (06251/5826314)



Clemens Bittlinger tritt beim Weihnachtskonzert der CBM am 17. Dezember im Parktheater auf. BILD: CBM

ANZEIGE

VERKAUFSOFFENER
Stadtklänge
SONNTAG
08.11.2015 | 13 – 18 Uhr

Wieder **exklusiv** bei uns im Modehaus:
das **HUUB DUTCH DUO**.
Dazu die neueste Herbst-Winter-Mode.

Winkler

Hauptstraße 5 | 64625 Bensheim | Tel. 06251.10630 | www.mode-winkler.de | f ModeWinkler

UNSERE STORES CECIL - STORE comma STORE Tamaris SCHUH-STORE Street One STORE